

Grußwort Sumaia Daghestani von Kompass / Bon Courage e.V.

Hallo liebe Leute,

ich bin Sumaia Daghestani, 24 Jahre alt, wohne in Borna im Landkreis Leipzig und bin seit 2017 hier. Momentan studiere ich Medieninformatik an der HTWK Leipzig.

Ich wurde gebeten ein kurzes Grußwort zu halten, indem ich meine Arbeit im Landkreis vorstellen will und dann kurz über ein Thema reden möchte, das mir sehr wichtig ist.

"Bon Courage" ist ein Verein, der Asyl und Aufenthaltsberatung sowie verschiedene Aktionen und Veranstaltungen zu verschiedenen Themen anbietet. Seit 2018 arbeite ich ehrenamtlich bei Bon Courage mit, z.B. in der Sprachmittlung und bei der Organisation von Projekten wie Volleyballturnieren, Stadtfesten, Mädchengruppen und viele unzählige Aktivitäten. Ein besonders wichtiger Teil meines Engagements bei Bon Courage ist die Gründung von "Kompass".

"Kompass" ist eine selbst organisierte Gruppe von Migrantinnen in Borna. Unser Ziel ist es, neuen Leuten einen guten und richtigen Start hier zu ermöglichen. Wir haben versucht, mit vielen Menschen Kontakt aufzunehmen, um herauszufinden, was sie wirklich benötigen, um hier ankommen zu können. Dies haben wir durch verschiedene Aktionen, Feste und unseren Besuch in der Gemeinschaftsunterkunft Böhlen umgesetzt. Wenn ihr mehr über unsere Arbeit wissen wollt, dann könnt ihr mich gerne auch nochmal ansprechen.

Es ist mir eine Ehre, heute vor Ihnen zu stehen und meine Erfahrungen als Migrantin in Deutschland zu teilen. Mein Weg hierher war geprägt von Herausforderungen und Chancen, von Rückschlägen und Erfolgen. Doch eins steht fest: Ich bin der lebende Beweis dafür, dass trotz aller Schwierigkeiten ein erfolgreicher Weg möglich ist.

Ich möchte über ein Thema sprechen, das mir persönlich sehr am Herzen liegt - die Überwindung von Hindernissen auf meinem Weg zu einer erfolgreichen Zukunft, insbesondere im Kontext meines Hijabs.

Besonders als Frau, die sich dazu entschieden hat, ihren Glauben durch das Tragen des Hijabs auszudrücken, sieht man sich mit Vorurteilen, Missverständnissen und Rassismus konfrontiert. Trotz all dieser Schwierigkeiten bin ich jedoch fest davon überzeugt, dass Erfolg für jeden von uns möglich ist, wenn wir unsere Denkweise ändern und unsere Träume mit Entschlossenheit verfolgen.

Mein Hijab ist für mich nicht nur ein Stück Stoff, sondern symbolisiert auch meine religiöse Überzeugung und trägt zu meiner starken persönlichen Identität bei. Einige könnten behaupten, dass mein Hijab ein Hindernis auf dem Weg zu einer erfolgreichen Zukunft sein könnte.

Es stimmt, dass es Menschen gibt, die eingeschränkte Vorstellungen über das Leben von Menschen mit anderem Hintergrund haben. Diese Denkweise kann zu Vorurteilen und Missverständnissen führen. Dennoch möchte ich betonen, dass mein Hijab niemals ein Hindernis war und auch niemals sein wird. Ich weigere mich, solche Vorurteile zu akzeptieren oder mich von ihnen einschränken zulassen. Mein Hijab hat mich nie davon abgehalten, meine Ziele zu verfolgen, meine Bildung fortzusetzen oder meine beruflichen Ambitionen zu verwirklichen.

Ich möchte das Frauen, die einen Hijab tragen respektiert werden und sich stark fühlen können. Deshalb halte ich es für sehr wichtig, solche Veranstaltungen wie die heutige abzuhalten, um einen Raum zu schaffen, in dem wir über alle möglichen Themen freisprechen können.

Vielen Dank und ich wünsche ihnen einen schönen Tag auf diesem Kongress!